

Mobilfunk bedroht Biohotel

Hundert Meter neben einem Bio-Hotel in einer Ferienregion ist die Errichtung eines Mobilfunkturmes geplant. Das betroffene Hotel eignet sich speziell für Gäste, die aufgrund gesundheitlicher Probleme auf eine gesunde Umwelt angewiesen sind. Für eine erfolgreiche Regeneration solcher Gäste ist eine funkarme Gegend, Verzicht auf unnötigen Elektrosmog im Hotel, gesunde Ernährung und Gesundheitsangebote unerlässlich. Diese positiven Bedingungen hat dieses Hotel bislang in vorbildlicher Weise geboten.

Jetzt soll 100 m neben diesem Hotel ein neuer Mobilfunk Sendeturm errichtet werden. Dadurch würde diese wichtige Erholungsmöglichkeit und damit auch die Existenzgrundlage des Bio-Hotels vernichtet.

Dr. med. M. Kern, Beim Floßerhäusle 8, D-87439 Kempten formulierte daher einen Brief an die zuständige Behörde, der von mehreren Arztkollegen mit unterzeichnet wurde, u.a. auch von Dr. Braun-von Gladiß.

Mit freundlicher Genehmigung des Kollegen Dr. Kern gibt die Redaktion des Newsletter www.gladiss.de den AbonnentInnen des Newsletter diesen Text bekannt. Dies geschieht zum einen deshalb, weil die Formulierungen vorbildlich prägnant sind und so auch an anderen Stellen des Widerstandes gegen die hypertrophe Wucherung des mobilen Datenverkehrs verwendet werden können, und zum anderen deshalb, weil an diesem Beispiel einmal mehr das Bewusstsein und die Aufmerksamkeit für dieses wichtige Thema geweckt soll, um hier und dort Nachahmer zu ermutigen.

Der Brief ist an die zuständige Behördenleitung adressiert und hat folgenden Inhalt:

21. Januar 2012

Mobilfunksendemast vor dem Bio-Hotel A.

über einen Arztkollegen haben wir erfahren, dass in 100 Metern Abstand zu dem Bio-Hotel Alpenrose in Millstatt am See ein Mobilfunkurm geplant ist. Dieses Hotel eignet sich speziell für Gäste, die aufgrund gesundheitlicher Probleme auf eine gesunde Umwelt angewiesen sind. Für eine erfolgreiche Regeneration solcher Gäste ist eine funkarme Gegend, Verzicht auf unnötigen Elektrosmog im Hotel, gesunde Ernährung und Gesundheitsangebote unerlässlich. Diese positiven Bedingungen hat das Hotel A. ihren Gästen bislang in vorbildlicher Weise geboten. Bisher..

Zahlreiche Befindlichkeitsstörungen und Erkrankungen bis hin zu Krebs stehen nachweislich mit der Strahlenbelastung durch Einführung der Mobilfunktechnologien in Verbindung. Die kürzlich erschienene Rimbach-Studie (Zeitschrift umwelt-medizin-gesellschaft 1 / 2011, Rimbach-Studie. In ihr wird nachgewiesen, dass sich durch die Dauerstrahlung von Mobilfunkmasten Neurotransmitter verändern: die Stresshormone Adrenalin und Noradrenalin steigen, die Dopaminwerte sinken. www.mobilfunkstudien.org/dokumentationen/a-c/buchner-veraenderung-bedeutsamer-neurotransmitter.php) belegt die Ausschüttung von Stresshormonen bei Anwohnern eines Mobilfunksendemasten. Dauerstress und Störungen des Schlafes sind die Folgen. Dies führt zu immer mehr psychischen Erkrankungen, wie z.B. Schlafproblemen, depressiven Störungen und Burn-Out. Die dramatische Zunahme dieser gesundheitlichen Störungen hat im letzten Jahr für Schlagzeilen gesorgt. In unseren ärztlichen Praxen stellen sich immer häufiger Patienten vor mit gesundheitlichen Störungen, die einen Zusammenhang mit mobilem Funk (E-Smog) aufzeigen.

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat im Frühsommer letzten Jahres die Mikrowellenstrahlung von Handys in die gleiche Gefahrenklasse wie zahlreiche krebserregende bzw. krebverdächtige Chemikalien (Pestizide, DDT, Schwermetalle, Pilzgifte, Auspuffgase) eingeordnet. Das gilt natürlich auch für die dazugehörigen Funkmasten.

Der Europarat hat am 6. Mai 2011 einen Kurswechsel in der Mobilfunk-Politik angemahnt, wie das Europaparlament und die Europäische Umweltagentur (EUA) zuvor. Die Politik ist aufgefordert, das Vorsorge-Prinzip anzuwenden.

Wenn der TELEKOM-Funkturm tatsächlich in 100 Metern Abstand zum Hotel gebaut wird, ist von einer gesundheitlich bedenklichen Strahlenbelastung auszugehen. Eine erfolgreiche Fortführung dieses Bio-Hotels wird damit verhindert. Mobilfunkbelastung schließt eine Erholung aus.

Daher bitten wir Ärzte Sie, sich für den Erhalt einer dieser letzten Oasen in unserer mobilfunkbelasteten Umwelt einzusetzen. Sie werden für die Regeneration von erholungsbedürftigen Menschen in unserer heutigen Zeit immer wichtiger.

Mit freundlichen Grüßen“

i.V. für die Ärztesgruppe (s.u.): Dr. med. Markus Kern

Mitunterzeichner 8 Ärzte, dabei auch: Dr. med. Karl Braun-von Gladiß (Deutsch-Evern)

Weitere Informationen unter: www.kompetenzinitiative.de, www.aerzte-und-mobilfunk.net,
www.diagnose-funk.org